

KOMPAKT

Vermischtes

FRAGE DES TAGES

Wie findest Du die Eisfläche?



Ich bin schon zum zweiten Mal in diesem Jahr hier auf der Eisfläche und finde es super. Besonders toll finde ich, dass man hier im Freien Schlittschuhfahren kann. Das gefällt mir besser als in einer Halle. Ich kann das schon richtig gut. Ich würde gerne wieder kommen. Wenn ich es in diesem Winter nicht mehr schaffen sollte, dann komme ich auf jeden Fall in nächsten Winter wieder. Versprochen!
Saskia Dzeja, Dorsten

DIE TOP 3 ONLINE

1 Interview Gespräch mit Bürgermeister Lambert Lütkenhorst zum Jahreswechsel

2 Ben Esche: Ein filmreifes Projekt

3 Preise steigen Barkenberger stehen unter Strom

Diese und weitere Artikel der Dorstener Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/dorsten

IN KÜRZE

Züchter zeigen Rassegeflügel

Dorsten. Zu seiner Rassegeflügel-ausstellung lädt der Zuchtverein Dorsten und Umgebung am 12. und 13. Januar in die Gaststätte Maas-Timpert, Bochumer Straße, ein. Gezeigt werden von zwölf Ausstellern 200 Hühner, Zwerghühner und Tauben. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 12. Januar, von 11 bis 18 Uhr und Sonntag, 13. Januar, von 10 bis 15 Uhr.

Neujahrsempfang in Deuten

Deuten. Der Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde Herz-Jesu in Deuten lädt die gesamte Gemeinde zum Neujahrsempfang am heutigen Samstag, 5. Januar, ein. Der Empfang erfolgt im Anschluss an die heilige Messe um ca. 19 Uhr im Pfarrheim.

CHRONIK

5. Januar 1983: Die Erweiterung der Lembecker Laurentiuschule wird nach Einschätzung des CDU-Fraktionsvorsitzenden Josef Vrengor das letzte städtische Großbauprojekt „in den nächsten fünf Jahren, möglicherweise sogar in diesem Jahrzehnt“ sein. Für diese Schulerweiterung, die insgesamt 3,3 Mio. DM kosten soll, finden sich im Haushaltsentwurf 1983 weitere 70 000 DM an Planungskosten. Ohne Landesmittel ist der Bau aber nicht zu realisieren.

IHR TIPP – UNSER THEMA

Gibt es ein Thema, das Sie, liebe Leser, besonders bewegt? Die WAZ-Redaktion in Dorsten greift ihre Themen gerne auf, klärt auf, recherchiert und berichtet darüber. Sie erreichen uns in unserer Redaktion an der Recklinghäuser Straße 20, unter ☎ 02362/9284-22 (ab 10 Uhr) oder gerne auch per E-Mail an redaktion.dorsten@waz.de

Rennen, wie Züchter sie lieben

Der Hardter Heinz Hansen nimmt an Obe-Loft-Races in Südafrika teil. Sogar in China hat der Züchter seine Tauben schon gesetzt

Von Rupert Joemann

Hardt. Das sind Rennen, wie sie die Brieftauben-Züchter lieben. Stolz 8000 Tauben werden gesetzt. Das Siegerpreis-Geld beträgt 200 000 US-Dollar. Mit dabei: der Hardter Heinz Hansen. Dieser Flug wird allerdings nicht in Deutschland ausgetragen, sondern in Südafrika. Seit ein paar Jahren nimmt der 76-Jährige an solchen One-Loft-Races (Ein-Schlag-Rennen) teil.

Selbst in China hat der ehemalige Maschinenbau-Ingenieur seine Tauben gesetzt. Fünfmal war er schon mit seiner Frau Lore in Südafrika am Renntag dabei. Inklusive Rundreisen durch Südafrika und Namibia. Hansen liebt die Südafrika-Flüge. „Das sind ehrliche, gute Rennen. Das läuft über eine Schweizer Bank“, sagt er. In China hat er schnell aufgehört. Die Veranstalter schienen ihm zu dubios.

Während in Deutschland die Züchter kaum noch Geld setzen, geht es bei den One-Loft-Races um richtig Kohle. In Südafrika werden beim entscheidenden Preisflug eine Million US-Dollar ausgelobt. Selbst der 300. Preis erhält noch 500 Dollar. Damit kann aber nicht das Startgeld ausgeglichen werden. Denn das gibt's nicht zum Schnäppchen-Preis. 1000 Dollar kostet die Teilnahme. Dafür werden die Tauben versorgt und nehmen zusätzlich an einigen Trainingsflügen teil. Preisgeld hier: 1000 Dollar für die ersten 20 Tauben. Mit rund 40 Leuten hat sich der Hardter zum Team Sylt zusammengeschlossen. Er selbst stellt für die Fluggemeinschaft zwei Tauben. Zweimal räumten sie den 2. Platz ab. Der Gewinn: 120 000 Dollar. Hansen bekam 5500 Dollar.

Tiere werden versteigert

Aus der Fluggemeinschaft ist mittlerweile eine illustre Runde geworden, die sich privat trifft. So hatten Heinz Hansen und seine Gattin Lore in 2012 zehn Züchter und deren Partnerinnen zu Gast.

Eins steht vor Beginn der One-Loft-Races fest: Heinz Hansen wird seine eingesetzten Tauben nie wiedersehen. Alle teilnehmenden Tiere werden versteigert. Der Eigentümer erhält 50 Prozent des Geldes, die anderen 50 Prozent gehen an den Veranstalter. Wenn die Brieftauben 35 Tage alt sind, schickt Hansen sie per Luftfracht nach Südafrika.

Neben Südafrika beteiligt sich Heinz Hansen noch an neun weiteren One-Loft-Races. Die meisten in Deutschland, andere auf Mallorca, in Dänemark und Belgien. Seine Bilanz: Viermal ein 1. Preis, einmal ein 2. Preis sowie jeweils ein 6., 7. und 9. Preis. „Dieses Jahr ist ein Plus übriggeblieben, in anderen Jahren nicht“, sagt er schmunzelnd.



Seit 1952 ist Heinz Hansen mit dem „Brieftauben-Virus“ infiziert. Seine Tiere schickte er schon in Südafrika, China, auf Mallorca, in Dänemark und Belgien.

FOTO: FRANZ MEINERT



Seine Tauben züchtet Heinz Hansen im Ortsteil Hardt.

FOTO: MEINERT

Entscheidender Nachteil

■ **In der abgelaufenen Saison** belegte Heinz Hansen mit seinen Tauben in der Meisterschaft der Reisevereinigung „Unter Lippe“ den fünften Platz. „Damit bin ich sehr zufrieden“, so erklärt der 76-Jährige. Schließlich könne er die Tauben nicht trainieren und hätte damit einen entscheidenden Nachteil gegenüber anderen Brieftaubenzüchtern.

■ **In seiner Laufbahn** als Brieftauben-Züchter gewann Heinz Hansen bisher zwei Mal die Meisterschaft innerhalb der Reisevereinigung. „Ich schicke grundsätzlich keine Weibchen“, erläutert der Hardter seine Maxime. Ansonsten hätte er wahrscheinlich in den vergangenen Jahren bei den Wettkämpfen noch so manchen Titel mehr eingespielt.

Als Schiri einer der besten

Sogar in Argentinien schon ein Spiel geleitet

Hardt. River Plate. Ein Name, an den sich holländische Fußball-Fans nicht gerne erinnern. In jenem Stadion verloren Johan Neeskens und Co. am 25. Juni 1978 vor 71 483 Zuschauern mit 1:3 nach Verlängerung das WM-Endspiel gegen Gastgeber Argentinien. Jenes Stadion, in dem auch Heinz Hansen im selben Jahr ein Spiel leitete. Inoffiziell war er für den Westdeutschen Fußball-Verband als

Schiedsrichter in Argentinien unterwegs und hatte die Ehre, im größten argentinischen Stadion ein Spiel leiten zu dürfen. National gehörte Hansen zu den Besten. Bis zur Oberliga, der damals höchsten deutschen Spielklasse, hatte er es als Unparteiischer geschafft.

Seine Leidenschaft zum Fußball begann als Jugendlicher beim „SuS Gahlener Straße“. Fast jede Straße stellte damals eine eigene Mann-

schaft. Am 30. Mai 1959 gehörte Heinz Hansen zu den Gründungsmitgliedern des SV Dorsten-Hardt. In seinem Büro hängt eine Ehrenplakette. 1963 musste der Dorstener mit dem aktiven Fußball wegen eines Kreuzbandrisses aufhören.

Er blieb dem Fußball treu – als Schiedsrichter. Am 31. Oktober 1965 legte er die Prüfung ab. Erst im Alter von 68 Jahren legte er die Pfeife endgültig aus der Hand.

Es geht ihm nicht ums Geld. Es ist die Liebe zum Brieftaubensport. Zu hochklassigen Rennen mit gleichen Bedingungen für alle. 1952 brach „der Virus“ aus, wie es der heute 76-Jährige selbst beschreibt. Ein Freund ihres Vaters schenkte seinem Bruder Werner und ihm zwei Tauben. „Wir hatten keine Ahnung“, so der gebürtige Bruchsaler lachend. Sie ließen die Tauben flie-

gen. Die kamen natürlich nie wieder. Ihr Vater schenkte ihnen zwei Neue. Die Zucht konnte beginnen. 1956 schickten die Brüder Hansen zum ersten Mal Tauben. Berufsbedingt, er arbeitete unter anderem in den USA, Russland und der Ukraine, musste Hansen zwischenzeitlich längere Zeit pausieren. Die Leidenschaft erlosch aber nie.

Auch im gesetzten Alter von 76

spricht Heinz Hansen noch vor Energie. Er hat sich sogar in die Computer- und Internet-Welt eingearbeitet. Regelmäßig verfolgt er, was seine Tauben in Europa und Südafrika machen. Drockt sich Preislisten aus und besorgt sich wichtige Informationen. Der Brieftaubensport ist nicht mehr nur ein Hobby für den heimischen Schlag im Ruhrgebiet.

Reisevereinigungen fusionieren

Brieftaubenliebhaber-Reisevereinigung Dorsten & Schermbeck und Umgebung zählt 125 Mitglieder

Dorsten. Auf Anregung der Reisevereinigung Dorsten-Hervest-Dorsten haben sich die Reisevereinigungen Unterlippe, Schermbeck und Dorsten-Hervest-Dorsten jetzt auf eine Fusion geeinigt.

Der Vertrag zum Zusammenschluss wurde den stimmberechtigten Mitgliedern im Dezember vorgelegt. Bei einer Stimmenthaltung wurden die Fusionsformularen

mehrheitlich angenommen. Nun wird eine erweiterte Vorstandssitzung erfolgen. Im März steht die Hauptversammlung an, bei der alle an die drei Reisevereinigungen angegliederten 25 Vereine den gemeinsamen Vorstand wählen.

Der Name der Reisevereinigung, die dann insgesamt 125 Mitglieder (davon 90 reisende Schläge) zählt, soll auf „Brieftaubenliebhaber-Rei-

severeinigung Dorsten & Schermbeck und Umgebung eV“ geändert werden.

Die Reisevereinigung Schermbeck, zu der auch Drevenack und Raesfeld gehören, ist übrigens die größte innerhalb des neuen Verbundes. Sie hat sich als Vereinigung auch nicht aufgelöst.

Die „Brieftaubenliebhaber-Reisevereinigung“ verfügt zukünftig über

zwei Einsatzstellen: die in Schermbeck sowie in Hervest.

Die ehemaligen Mitglieder der RV Dorsten-Hervest-Dorsten richten für die neue Gemeinschaft die nächste Brieftaubenausstellung (Vergleichsschau) am 12. (geöffnet von 17 bis 20 Uhr) und 13. Januar (Ausstellung 10 bis 11.30 Uhr) in der Gaststätte Deutsches Eck, Hauptstraße 38.

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

LESERBRIEFE

Recht auf Infos

Schuldenabbau. Um den Schuldenabbau der Stadt zu forcieren, wurden die Steuer-Hebesätze ab 2013 neu festgelegt. Diese Sparmaßnahmen sind für den Bürger zwar höchst unerfreulich, im Sinne der angestrebten Haushaltskonsolidierung aber vermutlich nicht vermeidbar. Positiv anzumerken ist, dass dem Bürger die Argumente für sehr ausführlich erläutert wurden.

Den gleichen Informationsgehalt darf man aber auch erwarten, wenn es um die Erläuterung vermeidbarer Haushaltsdefizite geht. Dies gilt insbesondere für den finanziellen Schaden in Höhe von 870 000 €, der der Stadt Dorsten wegen nicht bearbeiteter Akten im Jugendamt entstanden ist. Vor einigen Monaten wurde angekündigt, die Öffentlichkeit bis spätestens Ende des Jahres über das Ergebnis der Untersuchungen zu informieren. Leider wurde diese Zusage bisher nicht eingehalten. Die Steuerzahler unserer Stadt hegen nicht nur die Erwartung, sondern haben auch das Recht auf eine ausführliche Information.

Wer davon ausgeht, dass die Vorkommnisse von den Bürgern stillschweigend akzeptiert oder gar vergessen werden könnten, leidet unter Realitätsverlust.

Werner Winkel, Dorsten

KURZ NOTIERT

Yacht Club Marl. Bei einer Veranstaltung zu Sportbootführerschein und Funkzeugnissen informiert der Verein am Sonntag 13. Januar, 11 Uhr, im Clubheim (Am Kanal 337a in Dorsten) Interessierte über die Pläne für das neue Jahr.

MGV Deuten. Die erste Probe in 2013 findet am Dienstag, 8. Januar, im Pfarrheim Deuten statt. Die Gospelgruppe trifft sich um 19 Uhr, der MGV um 20 Uhr. Interessierte Sänger willkommen.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 01802 404072*,
Telefax 01802 404082*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-20 Uhr sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
leserservice@waz.de
Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 01802 404032*,
Telefax 01802 404022*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@waz.de
www.online-aufgeben.de
GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Heinz van Kampen
Telefon 0201 804-6810
Telefax 0201 804-2799
E-Mail:
anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de
anzeigen.gelsenkirchen@waz.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserLaden, Recklinghäuser Str. 3,
46282 Dorsten; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-18.30 Uhr,
sa 9.30-14 Uhr
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk
max. 42 Cent/Minute

IMPRESSUM

Dorsten
Anschrift:
Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Telefon 02362 9284-22
Lokalsport 02362 9284-30
Fax 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de
Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.